

Empfehlungen für die Veranstalter von Optimist Schwerpunkt-Regatten

Stand: März 2026

Nachfolgende Empfehlungen der Österreichischen ÖODV sollen veranstaltenden Segelclubs als Leitfaden für die Ausrichtung von Schwerpunkt-Regatten (SP-Regatten) dienen, um eine möglichst optimale Veranstaltung für die Segler:innen zu gewährleisten.

Grundsätzliches

Es sind folgende Regeln und Vorschriften für die Ausrichtung einer SP-Regatta einzuhalten:

1. IODA Race Management Policies (www.optiworld.org/index.php/default/classinfo/content/id/ioda-race-management-policies)
2. Empfehlungen für die Veranstalter von Optimist Schwerpunkt-Regatten der ÖODV
3. Vorgaben des OeSV für die Wettfahrtorganisation (Wettfahrtordnung, Musterausschreibungen, allg. Segelanweisungen, Vorlage für ergänzende Segelanweisungen, usw.), zu finden unter: <https://www.segelfverband.at/wfo/regelwerk/>

Wenn ein Widerspruch zwischen zwei oder mehr Regeln besteht, ist zugunsten der Regeln der IODA zu entscheiden. Bei einem Widerspruch zwischen den nationalen Regeln ist die Regel anzuwenden, die das fairste Ergebnis für alle Boote liefert.

Bei einer Optimist SP-Regatta ist mit 80 Teilnehmer oder mehr zu rechnen. Bei mehr als ca. 90 Teilnehmern ist die Möglichkeit einer Aufteilung in mehrere Gruppen in Betracht zu ziehen. Es werden gemäß Wettfahrtordnung des OeSV maximal 3 Wettfahrten pro Tag gesegelt. Startberechtigt für die Saison 2026 sind Segler:innen des Jahrgangs 2011 und jünger. In die U12 Wertung kommen Segler:innen des Jahrgangs 2015 und jünger. Falls erforderlich, ist eine entsprechende Liste bei der ÖODV verfügbar.

Veranstalter sind angehalten, die Grundsätze von Safe Sailing (<https://www.safe-sailing.at>) und dem [OeSV Kinder- und Jugendschutzkonzept](#) einzuhalten.

Erlangung des Status einer Optimist SP-Regatta:

SP-Regatten werden von der ÖODV vergeben. Die ÖODV setzt voraus, dass der durchführende Club über ausreichende infrastrukturelle und personelle Voraussetzungen verfügt und sämtliche sicherheitsrelevanten Gegebenheiten erfüllen kann, um eine SP-Regatta ohne Probleme abwickeln zu können.

Meldungen – Teilnehmer:

Regatten sind über den OeSV-Digital Regattakalender beim OeSV online einzutragen, Meldung und Auswertung sind ebenfalls über diese Plattform durchzuführen. Spätestens mit der Registrierung sind gültige Haftpflichtversicherung und ev. Messbrief, OeSV-Mitgliedschaft, und Segelführerschein zu prüfen.

Nenn gelder:

Empfehlung: 2-tägige Regatta ca. € 50,00, incl. Segleressen + u.U. Erinnerungspreise
3-tägige Regatta ca. € 65,00, incl. 2 Segleressen + u.U. Erinnerungspreise
Erinnerungspreise (wie z.B. T-Shirts o.ä.) kommen bei den Segler:innen jedenfalls sehr gut an.

Empfehlung für das letztmögliche Ankündigungssignal (am letzten Regattatag):

So fern nicht durch die Ausschreibung festgelegt, sind Starts am letzten Tag der Regatta nach 15.00 Uhr nur dann zulässig, wenn die Wettfahrten zur gültigen Wertung als Schwerpunkt-Regatta notwendig sind. Eine solche Regelung ist in der Ausschreibung entsprechend festzuschreiben, z.B.

Am <Tag, Datum> wird, wenn die Serie bereits gültig als SP-Regatta zustande gekommen ist, kein Ankündigungssignal nach 15.00 Uhr gegeben. An diesem Tag wird jedenfalls kein Ankündigungssignal nach 16:00 Uhr gegeben.

Spezifische Regeln:

Folgende Regeln sind in den ergänzenden Segelanweisungen anzuführen:

Ergänzung zu WRS Regel 60.2:

Jedes Boot, das protestieren will, muss das Zielschiff nach seinem Zieldurchgang über den Wunsch zu protestieren mit Nennung des Protestgegners informieren, ohne den normalen Zieleinlauf zu stören.

Eine Protestflagge ist gemäß WRS Regel 60.2 (a) (1) nicht notwendig.

Sicherheit:

Die Vorschriften der lokalen Behörden sind einzuhalten. Ferner verweisen wir auf die Sicherheitsrichtlinien des OeSV in der Wettfahrtordnung.

Kurse:

Es sollen Trapezkurse mit vorgelagertem Start und Ziel in Lee vorgesehen werden. Bei größerer Teilnehmerzahl (ab ca. 60 Teilnehmern) wird die Einrichtung eines Gates bei der Leeboje empfohlen.

Reine „Up and Down“-Kurse (auch mit Vorlegeboje) sind zu vermeiden.

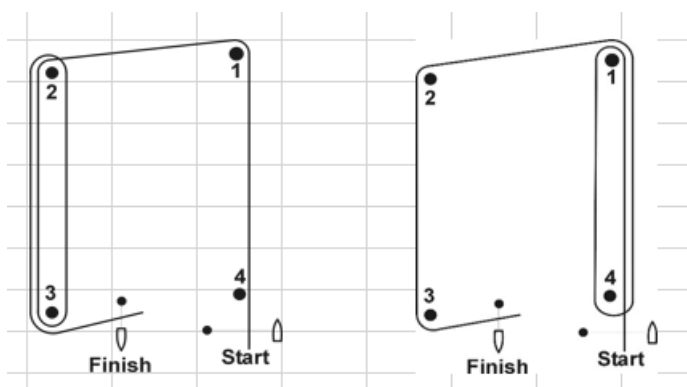
Bei sehr großer Teilnehmerzahl, wenn in Gruppen gesegelt wird, kann der IODA-WM Kurs vorgesehen werden, bei dem sich die Gruppen gegenseitig möglichst wenig stören.

Aufgrund der geringen Rumpfgeschwindigkeit sind die Bahnlängen entsprechend zu wählen. Als grober Anhaltswert für die Länge der Kreuz können 600 bis 900 m angesehen werden, abhängig von Windstärke, tatsächlichem Kurs und Anzahl der Runden.

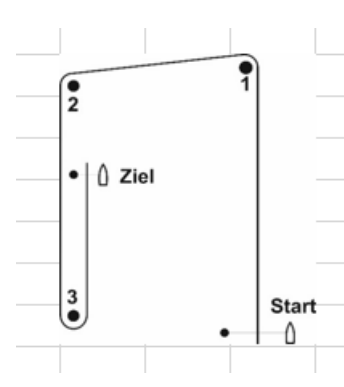
Eine Hilfe zur Ermittlung der Länge der Kreuz bei verschiedenen Windverhältnisse und verschiedenen Kursen findet sich in folgender Exceltabelle auf der homepage des OeSV:

https://www.segelfverband.at/fileadmin/user_upload/oesv-web/Dokumente-Website/Dokumente_-_Regatten/Dokumente_-_Download/Kurslaenge/kurslaengen_-_segelzeiten_1.xlsx

Trapezoidkurs



IODA-WM Kurs



Wettfahrtdauer:

Die Dauer einer Wettfahrt (target time) beträgt 40 Minuten gemäß Wettfahrtordnung des OeSV mit einer möglichen Bandbreite von - 30% bis + 50%.

Die Gate-Zeit (offenes Ziel) beträgt mindestens 20 Minuten.

Start und Windverhältnisse:

Die Länge der Startlinie soll 1,5 x die Länge aller teilnehmenden Boote betragen (somit z.B. 1,5 x 2,5 m x 90 = ca. 340 m bei 90 Teilnehmern).

Starts erfolgen nach den „Allgemeinen Segelanweisungen“ und entsprechend den „IODA Race Management Guidelines“ nur unter Verwendung der Flaggen „U“ und „Black Flag“.

Die IODA Guidelines empfehlen, dass die Segelnummern der Boote mit Frühstart bei U und Black Flag so bald wie möglich nach dem Start der letzten Gruppe am Startschiff angezeigt werden, um Trainer und Segler:innen bereits am Wasser von UFD und BFD zu informieren. Laut Wettfahrtordnung des OeSV beträgt die Mindestwindgeschwindigkeit für die Durchführung eines Starts 4 kn (gemessen auf Deckshöhe über einen Zeitraum von 5 Minuten).

Gem. IODA Guidelines darf bei durchschnittlicher Windgeschwindigkeit von über 25 kn nicht gestartet werden.

Faires Segeln:

Opti-Segler:innen haben allgemein gute Regelkenntnisse und segeln auch in der Regel diszipliniert. Durch die Anwendung des Direct Judging (Appendix P) am Wasser merken die Teilnehmer:innen unmittelbar, dass grundsätzlich Regeln dazu da sind, eingehalten zu werden. Darüber hinaus sind aber auch klare Regelverstöße wie Bojenberührung, Bahnabkürzen, etc. sowie anderweitig unfaires Segeln oder undiszipliniertes Verhalten, wie z.B. Schreien, Pfeifen, absichtliches Provozieren von Frühstarts, etc. nach Erfordernis und in geeigneter Art und Weise zu sanktionieren (siehe z.B. WRS Regel 2)

Es wird empfohlen, darauf bereits bei der Steuermannsbesprechung bzw. dem Coaches Meeting hinzuweisen.

Direct Judging (WRS 2021-2024 - Anhang P):

Bei SP-Regatten sollte Direct Judging durch lizenzierte Schiedsrichter am Wasser vorgesehen werden, dies insbesondere, um die Einhaltung der WRS Regel 42 einzuhalten.

Schwerpunkt Wertung:

Die Wertung erfolgt mit Low-Point-System. Zur Wertung als Schwerpunkt-Regatta sind nach Vorgabe der ÖODV mindestens 3 gültige Wettfahrten (ohne Streicher) erforderlich.

Ab 4 Wettfahrten ist ein Streicher vorzusehen.

Preise/Sonderpreise:

Es sind zumindest Preise für die ersten Zehn, besser das erste Drittel der Teilnehmer vorzusehen.

Weiters sind Sonderpreise für die drei besten der U12 - Wertung vorzusehen.

Weitere Sonderpreise (z.B. für den/die jüngste Teilnehmer:in, eigene Clubwertung, o.ä.) sind willkommen. Eigene Wertungen oder Preise für Mädchen sind nicht erforderlich.

Rückfragen bitte an info@optimistsegeln.at , bzw. Arno Gsell, +43 681 20725003, arno.gsell@gmx.at